

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

William KING

Theodizee

Rezeption

Deutschland

18. Jahrhundert

- 13-2** *Willensfreiheit und Gottes Güte* : Kings Lösung des Theodizeeproblems und ihre Rezeption in der deutschen Aufklärung / Uta Golembek. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013. - 460 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 518). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2010 u.d.T.: Golembek, Uta: Rezeptionsspuren von William Kings "De origine mali" in der deutschen Theodizeedebatte der Aufklärung. - ISBN 978-3-8260-4842-5 : EUR 69.00
[3100]

Die Theodizee-Problematik¹ ist immer noch von aktuellem Interesse, trotz der nach Auffassung mancher Kritiker definitiven Kritik jeder Theodizee bei Philosophen wie David Hume und vor allem Immanuel Kant. Das aktuelle philosophisch-theologische Interesse an der Theodizee kann man etwa an der Diskussion innerhalb der analytischen Philosophie ablesen, die sich inzwischen auch mit solchen, früher eher verschmähten Fragen befaßt. Zudem gibt es über die philosophiegeschichtlich relevante Auseinandersetzung mit Leibniz und der Theodizeefrage im Zeitalter der Aufklärung eine Reflexion auf die Frage, ob zum Beispiel Kants Kritik an der Theodizee wirklich so stichhaltig ist, wie man lange selbstverständlich angenommen hatte.²

¹ Siehe als jüngste Publikation *Theodizee* / Klaus von Stosch. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2013. - 185 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3867 : Theologie) - (Grundwissen Theologie). - ISBN 978-3-8252-3867-4 : EUR 14.99.

² Siehe etwa die Beiträge in den folgenden beiden Sammelbänden: *300 Jahre "Essais de théodicée - Rezeption und Transformation* / Wenchao Li ; Wilhelm Schmidt-Biggemann (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2013. - 476 S. ; 25 cm. - (Studia Leibnitiana : Supplementa ; 36). - ISBN 978-3-515-10310-7 : EUR 72.00 [#3073]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377339849rez-1.pdf> - *L' idée de théodicée de Leibniz à Kant* : héritage, transformations, critiques / éd. par Paul Rateau. - Stuttgart : Steiner, 2009. - 222 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 36).

Die vorliegende Arbeit³ macht sich daran, auf sorgfältige Weise eine wichtige Forschungslücke zu füllen. Am Beginn stehen ausführliche Bemerkungen zur Forschungslage, die auf einer umfassenden Sichtung der einschlägigen Literatur beruhen und außerdem auch wichtige methodische Hinweise geben. Besonders hervorgehoben sei, daß Golembek auch auf die Buchausgaben etc. eingeht, also die materiellen Voraussetzung der King-Rezeption berücksichtigt.

Was den Hauptteil der Arbeit betrifft, so geht die Verfasserin folgendermaßen vor: Erstens rekonstruiert sie die Position des irischen Geistlichen William King, der Erzbischof in Dublin war und damit eine bedeutende Stellung einnahm, zur Frage der Theodizee. King hatte seine Position in einer lateinischen Schrift mit dem Titel *De origine mali* publiziert, die nach seinem Tode auch in englischer Übersetzung *An essay on the origin of evil* herauskam.⁴

Sie geht sodann in diesem Zusammenhang auf die englische und romanische Rezeption Kings ein, indem sie auf die teils verwickelten Wege hinweist, die dessen Denken nahm. Wichtige Figuren waren hier Pierre Bayle, Leibniz und, über Bayle vermittelt, Hume.⁵ Alle diese drei Denker wiesen Kings Lösung des Theodizee-Problems zurück, was sich philosophie- und theologiegeschichtlich nachhaltig auswirkte. Denn Golembek zeigt in dem der eigentlichen Studie vorgeschalteten, sehr gründlichen Forschungsbericht, wie marginal Kings Rolle in so gut wie allen einschlägigen Darstellungen ausfällt. Das aber entspreche keineswegs seiner Bedeutung, so daß

- ISBN 978-3-515-09351-4 : EUR 36.00 [#0608]. - Rez. : *IFB 10-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309744318rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1018874739/04>

⁴ Bei Olms steht ein Reprint zur Subskription (siehe den Hinweis S. 59): *An Essay on the origin of evil* / William King. Translated from the Latin, with a large Notes ... To which is prefix'd A Dissertation concerning the Fundamental Principles and immediate Criterion of Virtue. London 1731. Mit einer bibliographischen Notiz von Bernhard Fabian. - LVI, 464 S. (Anglistica & americana). - Auf der Verlagswebsite wird bisher weder ein ungefährer Erscheinungstermin noch eine ISBN genannt. Ob ein solcher Reprint - abgesehen von der bibliographischen Notiz von Bernhard Fabian - wirklich nötig ist, kann man getrost bezweifeln, da es bereits mehrere Neuauflagen und Nachdrucke des Werks gibt, z.B. *An essay on the origin of evil* / William King. - Repr. of the ed. London, W. Thurlbourn, 1731. - New York [u.a.] : Garland, 1978. - LVI, 330 S. - Einheitssacht.: De origine mali <engl.>. Beigefügtes Werk : A dissertation / John Gay. - (British philosophers and theologians of the 17th & 18th centuries ; [30]). - ISBN 0-8240-1782-X. - Eine preiswerte Reprint-Ausgabe wird von einer Firma namens HardPress Ltd. über Amazon zum Kauf angeboten (ISBN 978-1-3139-7914-6).

⁵ Zu Hume siehe *"Die Kirche ist mir ein Greuel"* : Studien zur Religionsphilosophie David Humes / Lothar Kreimendahl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2012. - 256 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4819-7 : EUR 39.80. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - Ferner: *David Hume* : der Philosoph und sein Zeitalter ; [eine Biographie] / Gerhard Streminger. - Grundlegend überarb. und erw. Aufl. - München : Beck, 2011. - 796 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-61402-6 : EUR 34.00 [#1802]. - Rez.: *IFB 11-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745273rez-1.pdf>

sich Golembeks Arbeit auch als Rehabilitation des Denkers William King versteht, zu dem die Forschung noch eine Menge zu sagen haben sollte. Wenn auch etwa die Vorwürfe Leibniz' gegen King schwerwiegend waren, so stellt sich die Frage, ob dies berechtigterweise zu einer Mißachtung Kings in der späteren Diskussion und Geschichtsschreibung führen durfte. Habe, so Golembek, sein Versuch es verdient, „als Marginalie der Ideengeschichte der neuzeitlichen Theodizee-Debatte den staubbedeckten Annalen der Philosophiegeschichte überantwortet zu werden“? (S. 263). Golembek verneint dies ausdrücklich und eröffnet damit sozusagen einen Revisionsprozeß, wofür schon die Tatsache spreche, daß sowohl Bayle als auch Leibniz sich so intensiv mit King auseinandergesetzt haben. Daraus folge, daß King Anrecht auf einen achtbareren Platz unter den Theodizeeschriststellern seiner Zeit versetzt werden sollte (ebd.).

Schließlich aber betrachtet die Arbeit in akribischer Weise die Rezeption Kings in Deutschland zur Zeit der Aufklärung, wo aber sein Werk sehr kritisch aufgenommen wurde. Hier wird das Urteil von Leibniz eine überragende Rolle gespielt haben, der als Konkurrent Kings offenbar nachhaltig den Eindruck zu erwecken vermochte, daß die Lektüre dessen Werk nicht notwendig sei (S. 252).

Der Ansatz der Verfasserin, auf die Suche nach „Rezeptionsspuren“ zu gehen, etwa in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, ist sinnvoll, weil damit eine teilweise in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg blühende Forschung zum Literatur- und Kulturtransfer etwa auch durch Übersetzungen und Rezensionen wieder aufgenommen bzw. für einen Spezialbereich fortgeführt wird.⁶ Auch wenn es nicht zum eigentlichen Thema der Arbeit gehört und dort noch viel aufzuarbeiten ist, behandelt Golembek auch Grundzüge der Rezeption von *De origine mali* im angelsächsischen und romanischen Bereich, weil natürlich diese Rezeptionen auch auf den deutschen Bereich ausstrahlen und die Tatsache von Bayles King-Kritik diesen letzteren gerade für Bayle-Gegner interessant machen konnte.

Pierre Bayle hatte Kings Konzeption auf der Grundlage einer ausführlichen Rezension rezipiert (und Hume hat wohl King tertiär über Bayle rezipiert, wie Kreimendahl nachgewiesen hat; vgl. dazu hier S. 111 - 115) und vor allem Leibniz hatte Kings Lösungsversuch des Theodizee-Problems im dritten Anhang seiner *Theodizee* einer Kritik unterworfen.⁷ Golembek blickt

⁶ Vgl. auch insgesamt *Distribution und Übersetzung englischen Schrifttums im Deutschland des 18. Jahrhunderts* / Jennifer Willenberg. - München : Saur, 2008. - 380 S. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 6). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005. - ISBN 978-3-598-24905-1 : EUR 128.00 [9793]. - Rez.: **IFB 08-1/2-194**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz267592132rez.htm>

⁷ Leider ist dieser dritte Anhang in der leicht greifbaren Ausgabe der Leibniz-Schrift als Suhrkamp-Taschenbuch nicht abgedruckt: *Die Theodizee von der Güte Gottes, der Freiheit des Menschen und dem Ursprung des Übels* / Gottfried Wilhelm Leibniz. [Hrsg. und übers. von Herbert Herring]. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1996. - 1 - 2. - (Leibniz, Gottfried Wilhelm: Philosophische Schriften ; 2) (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1265). - ISBN 3-518-28865-2.

nicht nur auf die Hauptkonkurrenten, sondern auch auf die weniger bekannten Teilnehmer an der Theodizee-Debatte, so auch auf die vor-leibnizische Rezeption durch Autoren wie Siegmund Jacob Baumgarten und Johann Christoph Wolf. Vor allem Wolfs Schrift ***Manichaeismus ante Manichaeos*** ist hier zu nennen, die als erste ausführliche deutsche Reaktion auf Kings Buch gelten kann (S. 153). Leibniz' Beurteilung der Kingschen Schrift wird auf ca. 100 Seiten ausführlich gewürdigt, mit interessanten Seitenblicken etwa auf das von Lessing später wieder angesprochene Thema der ewigen Höllenstrafen (S. 252 - 263). Die Verfasserin weist auch auf ein bisher unbekanntes Exzerpt hin, das Leibniz aus Kings Buch angefertigt hatte, so daß es gewissermaßen möglich sei, einen Blick auf Leibniz' Schreibtisch zu werfen. Dieses Exzerpt findet sich im handschriftlichen Nachlaß des Philosophen in der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover. Eine Edition dieses Textes steht indes noch aus.

Unter den Namen derjenigen, die sich nach oder im Gefolge Leibniz' mit King beschäftigten, sind wenige, die heute noch näher bekannt sind. Allein Johann Christoph Gottsched, der sich im Zusammenhang mit seiner Bayle-Rezeption auch mit King befaßte, wenn auch offensichtlich nicht besonders tiefgehend, dürfte noch halbwegs breiteren Kreisen ein Begriff sein. Die vielen anderen, die King als Bayle-Kritiker, Theologen oder Lexika- bzw. Handbuchverfasser erwähnten, sind eher weniger bekannt. Ausnahmen dürften dagegen Walch, Zedler, Brucker oder Tennemann sein. Interessant ist immerhin, daß Golembek auch Fälle anführt, wo man kaum noch von King-Rezeption sprechen kann, denn auch das Ausbleiben einer solchen wird noch vermerkt (S. 366 - 368). Ein buchgeschichtlich wichtiges Thema streift Golembek schließlich auch mit einem Kapitel über Exemplare von Kings Werk in Gelehrtenbibliotheken des 18. Jahrhunderts. Hervorzuheben ist auch hier die Bibliothek von Hermann Samuel Reimarus, doch zeigt sich hier wiederum das methodische Problem, daß allein der Besitz eines Buches noch keinen Aufschluß darüber gibt, wie wichtig es für den Besitzer war, zumal sich in Reimarus' Werk keine unzweideutigen Bezüge auf King finden (S. 374 - 376).⁸ Eine interessante Pointe besteht außerdem darin, daß Golembek die Rezeption der King-Rezeption durch King selbst kurz erwähnt, die insofern aufschlußreich ist, als King offensichtlich die Tragweite von Leibniz' Kritik an seiner Position überhaupt nicht angemessen erfaßt hatte (S. 376 - 379).

Bei den Erwähnungen der Rezeptionsspuren in der deutschen Literatur hebt Golembek insbesondere auf die von Moses Mendelssohn und Lessing gemeinsam verfaßte Frühschrift ***Pope, ein Metaphysiker!*** ab, die in King die hauptsächliche Quelle Popes für die von Leibniz abweichende Theodizee-Vorstellung erblickten (S. 386 - 411), sowie auf Albrecht von Haller, der mit seinem Lehrgedicht ***Ueber den Ursprung des Uebels*** eine dichterische

⁸ Zu Reimarus insgesamt siehe ***Hermann Samuel Reimarus (1694 - 1768)*** : das theologische Werk / Dietrich Klein. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - X, 310 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 145). - Zugl.: München, Univ., Diss. - ISBN 978-3-16-149912-8 : EUR 89.00 [#0387]. - Rez.: ***IFB 09-1/2***
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz303891343rez-1.pdf>

Gestaltung der Theodizeeproblematik lieferte.⁹ Allerdings zeigen die umfangreichen Ausführungen Golembeks zu Haller, daß hier von einer Rezeption Kings wohl kaum die Rede sein dürfte, so daß auch hier besser von einer Nicht-Rezeption zu sprechen wäre, sich die Rezeptionsspuren jedenfalls gewissermaßen im Sande verlaufen. Eine nachhaltige Wirkung hatte sein Theodizeeversuch somit nicht.

Dankenswerterweise enthält das Buch einen Anhang, der dem Nutzer hilfreich sein dürfte (S. 437 - 465). Denn die Verfasserin teilt hier die Inhaltsübersicht der englischen Übersetzung von Kings Buch mit, übersetzt William Kings allgemeine Übersicht über *De origine mali* sowie eine anonyme Rezension aus dem Jahre 1702, die ein frühes Rezeptionszeugnis darstellt. Das gegliederte Literaturverzeichnis bietet einen sehr guten Ausgangspunkt für weitere Forschungen zu William King; zu den weiteren Forschungsdesiderata enthält der Ausblick des Bandes einige Hinweise.

Die Dissertation empfiehlt sich dem Interesse von Philosophie- und Theologiehistorikern, an der Theodizeeproblematik interessierten Theologen und Philosophen sowie literatur- und kulturwissenschaftlich orientierten Aufklärungsforschern, die sich mit Phänomenen des erfolgreichen und nicht so erfolgreichen Kulturtransfers beschäftigen. Das Buch verfügt über Personen- und Sachregister, was bei einem Buch dieses Umfangs sehr erfreulich ist, da es sich dadurch gut als Arbeitsmittel nutzen läßt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz381159582rez-1.pdf>

⁹ Siehe *Ausgewählte Werke* / Moses Mendelssohn. Hrsg. und eingel. von Christoph Schulte ... - Studienausg. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag]. - 25 cm. - ISBN 978-3-534-15872-0 : EUR 119.00, EUR 99.90 (Subskr.-Pr. bis 30.06.09), EUR 99.90 (für Mitgl.), EUR 79.90 (Subskr.-Pr. bis 30.06.09 f. Mitgl.) [#0192]. - Bd. 1. Schriften zur Metaphysik und Ästhetik 1755 - 1771. - 2009. - 436 S. : Ill. - Bd. 2. Schriften zu Aufklärung und Judentum 1770 - 1786. - 2009. - 382 S. : Ill., graph. Darst. - Hier Bd. 1, S. 101 - 127. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276525701rez-1.pdf>